

Familienwochenende der Diözese Augsburg

Dass ein Clowntheater nicht nur zum Lachen bringt, sondern auch zum Nachdenken anregt, beweist das Clowntheater „Alberta sagt: Heute ist heute! ... und heute kommt Besuch.“ aufs Trefflichste. Katja Iser, alias Alberta Knuffel, greift darin Themen wie Freundschaft, Liebe, Vertrauen und sich verlassen können auf und wie man das eigene Leben trotz mancher Missgeschicke mit Humor meistern kann.

Dabei wird es einem keine Minute langweilig, weil man sich ca. 40 Minuten lang professionell mitgenommen fühlt von diesem spritzigen Ein-Frau-Stück.

Man fühlt sich selbst in die Rolle der wartenden Clownin ein und bleibt doch Zuschauer, genießt die positive Lebenseinstellung von Alberta und lacht über so Vieles, was Alberta widerfährt. Dieses Stück spricht Jung und Alt gleichermaßen an.

Katja Iser führte es an zwei großen Familienwochenenden der Diözese Augsburg zum Thema „Freude“ im Advent 2010 auf. Die Zuschauer waren zwischen 3 und 50 Jahren alt. Begeistert waren alle von diesem professionellen Clowntheater und von Albertas Fähigkeit nach dem Theater noch ganz speziell auf die Kinder im Publikum zuzugehen. Dabei zeigte sich ihr hervorragendes Improvisationstalent und das Lächeln auf den Lippen der Zuschauer und so mancher Spruch Albertas war das ganze Wochenende noch zu sehen und zu hören.

Kindergarten Christkönig, Augsburg März 2010

Besuch von Clownin Alberta

Pünktlich zur Faschingszeit hatten die Kinder dieses Jahr Besuch von Clownin Alberta.

In zwei Gruppen aufgeteilt, hatten wir die Gelegenheit mitzuerleben, was denn ein Clown so alles macht. Nach einem sehr lustigen Aufwachen bereitete sich Alberta auf den Besuch ihres Freundes Alfred vor.

Die Wartezeit haben uns ihre kleinen Missgeschicke verkürzt.

Da gab es z.B. den coolen Kühlschrank Eberhard, der nicht nur Alberta bei Bedarf abkühlte, sogar eingesperrt hat er sie.

Er diente auch als Sockenaufbewahrung für die frechen Ringelsocken Gustav und Isolde und als witziger Gesprächspartner für Alberta.

Viele Lacher erntete Alberta, als sie sich für Alfred besonders hübsch machen wollte und ein grosses Chaos mit ihrem Kleiderkoffer verursachte. Weil Alfred dann einfach nicht auftauchen wollte, hat sie sich zum Schluss kurzerhand ein Segelboot gebaut, indem sie sich von uns verabschiedet hat.

Natürlich kam sie nochmal zurückgesegelt, um einige Fragen der Kinder zu beantworten.

Es war ein tolles Erlebnis für alle und die kleinen Tollpatschigkeiten sorgten noch einige Zeit für Gelächter bei den kleinen Zuschauern.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Alberta,

Kindergarten Christkönig, Augsburg

Clownin Alberta und der brummelnde Eberhard.

Zwei sehr vergnügliche Gäste in der Bücherei.

Clownin Alberta sorgte in der letzten Woche für „volles Haus“ in der Gemeindebücherei.

Bereits die Gegenwart der bunten Spaßmacherin, mit ihrer roten Nase verbreitete Heiterkeit und die kleinen und großen Zuschauer ließen sich nur zu gerne anstecken und mitreißen.

Ein brummelnder Kühlschrank, ein ständig im Weg stehender Koffer und allerhand lustige und kindgerechte Missgeschicke strapazierten die Lachmuskeln gehörig. Tanzend, singend und sogar mit einer „obercoolen“ Rapnummer spielte sich die Clownin in die Herzen der Kinder und Erwachsenen. Alberta Knuffel war zum ersten Mal zu Gast in Plüderhausen, aber bestimmt nicht zum letzten Mal. Vielleicht gibt es bereits in 2012 ein Wiedersehen im Rahmen der 6. Plüderhäuser Kinder- und Jugendbuchtage.

Kindergarten Elzach 2008

Hallo Katja,

Dein Auftritt im Elzacher Kindergarten ist sehr gut angekommen. Ich wurde inzwischen sogar von einigen Eltern angesprochen, die mir sagten wie toll Ihre Kinder und das ganze Team Deinen Auftritt fanden! Deine "Clownfigur" sei total überzeugend und nicht so "gekünstelt" wie es bei Clowns oft der Fall ist. Auch mein Sohn Marcel, er ist ja erst 4 Jahre, hat sich einige Szenen gut merken können. Highlight bei den Kinder war natürlich die "essbare" Blume. Da hat er mir gestern nochmals erklärt, dass man ja Blumen eigentlich nicht essen darf. Aber er hat auch am nächsten Tag seinem Bruder von dem roten Ferrari und dem Kühlschrank der ja keine "stinkenden" Socken haben will erzählt. Ansonsten wünsche ich Dir weiterhin viel Erfolg und Grüße aus Oberspitzenbach Claudia
